

Chancen & Möglichkeiten von Begegnungsreisen

Beispiele für die Schüler_innen:

- direkte persönliche Begegnung in globalen Partnerschaften als optimales Lernfeld für:
 - Sensibilisierung für Gruppenprozesse und Teambuilding im internationalen Kontext
 - entwicklungspolitische Themen/ globale Zusammenhänge
 - Lernen mit Herz, Hand und Verstand (Methodenvielfalt)
 - Motivation für gesellschaftliches Engagement
 - Umgang mit Diversität (Von der Integration zur Inklusion)
- ➔ **Nur mit einer umfassenden pädagogischen Begleitung möglich!**

Die ENSA-Fördersumme

- maximal **70%** der realen Flugkosten pro Person
- maximal 900 Euro pro Person
- Tagespauschale von 210 Euro pro Person (15 Euro pro Tag bei 14 Programmtagen)
-> maximale Fördersumme pro Begegnungsreise: **10.000 Euro**
(inklusive Verwaltungskostenpauschale für antragstellende NRO, max. 600 Euro)

Der Eigenanteil der Teilnehmer_innen: 30 %

- Unterstützung in der Akquise des Eigenanteils durch das ENSA-Programm

Zusätzliche Förderung der Vor- und Nachbereitung

- ENSA erstattet für das Vor- und Nachbereitungsseminar 2500,- Euro
- bis zu 50 Prozent dieser Summe können für die pädagogische Vor- und Nachbereitung der Teilnehmenden im Partnerland ausgeben werden

Die ENSA-Begleitung

1 Projektvor- und -nachbereitung

Die Teilnehmenden werden bei den Vor- und -Nachbereitungen auf den Projektaufenthalt im Ausland (Outgoing) bzw. auf den Besuch des Projektpartners in Deutschland (Incoming) unterstützt.

2 Teamarbeit und Konfliktlösung

Die Teilnehmenden werden für Gruppenprozesse sensibilisiert. Sie verstehen sich als Team und lernen kooperatives Arbeiten.

3 Diversitätsbewusstsein

Der Umgang mit Diversität der Teilnehmenden wird gefördert.

4 Entwicklungspolitisches Lernen auf Augenhöhe

Die Teilnehmenden werden an entwicklungspolitische Themen herangeführt, sie entwickeln Motivation und Kompetenzen für weiteres gesellschaftliches Engagement (in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit) und als Multiplikator_innen für eine global nachhaltige Zukunft.

Der Orientierungsrahmen für Globale Entwicklung



- eine Handreichung und Orientierungshilfe zum Globalen Lernen
- das Arbeitsergebnis des KMK-BMZ-Projektes 2004-2007
- systematische Ableitung der internationalen Nachhaltigkeitsbeschlüsse
- Systematik der Entwicklungsdimensionen (Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt, Politik)
- Kompetenzorientierung und Anschlussfähigkeit an die Kompetenzmodelle der Fächer
- bundesweit anwendbar
- kompatibel mit Lehrplänen

Die 20 Themenbereiche

1. Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse
2. Globalisierung religiöser und ethischer Leitbilder
3. Geschichte der Globalisierung: Vom Kolonialismus zum Global Village
4. Waren aus aller Welt: Produktion, Handel und Konsum
5. Landwirtschaft und Ernährung
6. Gesundheit und Krankheit
7. Bildung
8. Globalisierte Freizeit
9. Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen und Energiegewinnung
10. Chancen und Gefahren des technologischen Fortschritts
11. Globale Umweltveränderungen
12. Mobilität, Stadtentwicklung und Verkehr
13. Globalisierung von Wirtschaft und Arbeit
14. Demographische Strukturen und Entwicklungen
15. Armut und soziale Sicherheit
16. Frieden und Konflikt
17. Migration und Integration
18. Politische Herrschaft, Demokratie und Menschenrechte
19. Entwicklungszusammenarbeit und ihre Institutionen
20. Global Governance - Weltordnungspolitik

Die 11 Kernkompetenzen: Erkennen, Bewerten, Handeln

1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung
2. Erkennen von Vielfalt
3. Analyse des globalen Wandels
4. Unterscheidung gesellschaftlicher Handlungsebenen
5. Perspektivenwechsel und Empathie
6. Kritische Reflexion und Stellungnahme
7. Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen
8. Solidarität und Mitverantwortung
9. Verständigung und Konfliktlösung
10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel
11. Partizipation und Mitgestaltung

Ansprechpartner_innen für Schulen

- **Entwicklungspolitische Landesnetzwerke, AGL & Promotor_innen**
(Referent_innen, NRO-Kontakte & Vernetzung und Veranstaltungen)
- **KMK/ Orientierungsrahmen für Globale Entwicklung**
(Themenfelder, Kompetenzen und Unterrichtsmaterialien)
- **Engagement Global gGmbH**
(Referent_innen, Bildungsprogramme, Schulwettbewerb und Finanzierungsmöglichkeiten)
- **Kommunale Vertreter_innen**
(Beratung, Vernetzung und Finanzierungsmöglichkeiten)
- **weitere...**

„Begegnung auf Augenhöhe“?

Was ist darunter zu verstehen? Verschiedene Interpretationsmöglichkeiten/-ebenen:

Ebene 1: tägliche & interpersonelle Kommunikation zw. d. Beteiligten

Ebene 2: Reflexion der ungleichen strukturellen Vorbedingungen

Ebene 3: Reflexion der makrogesellschaftlich bedingten Privilegien

-> Nach einer ENSA-Begleitung nehmen Aussagen der Ebene 3 deutlich zu!

Schulpa(r)tnerschaften: Auf Augenhöhe?

„Sich finden“ für eine Schulpartnerschaft - Passen wir wirklich zusammen?

-> Schüler_innen möglichst aus vergleichbaren Lebenshintergründen

(z.B. möglichst Gleichaltrige, ähnliche Schultypen)

- „**Kommunikation**“ - Gelingt ein regelmäßiger + gleichberechtigter Austausch?

- „**Themen der Schulpartnerschaft**“ - Haben wir gleiche Interessen?

„**Partizipation der Schüler_innen**“ - Gestaltung der SchuPa an beiden Schulen möglich?

- „**Kapazitäten der Lehrkräfte**“ – Kann BNE/Globales Lernen im Unterricht verankert werden?

- „**Vernetzung**“ – Gibt es Kooperationspartner_innen, die unterstützen können?

Einige Beispiele aus den ENSA-Förderkriterien

(ENSA-Förderkriterien komplett: <http://ensa-programm.com/teilnahme/unterlagen/>)

- **Durchführung einer umfassenden Vor- und Nachbereitung**
- **Zeit für Zwischenreflexionen im Programm**

- **Mindest- und Höchstalter**
- **Gruppengröße**
- **Verhältnis geförderte Teilnehmer_innen/ Betreuer_innen**
- **Ausreichende Sprachkenntnisse von sind großem Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich, dann Reflexion über non-verbale Kommunikation**
- **Qualifikation der mitausreisenden verantwortlichen Betreuer_innen + durchgängige Betreuung**
- **Klare(r) inhaltliche(r) Schwerpunkt(e) : Themenreduktion & kein Wissensvorsprung**
- **Thema nah an der Lebenswelt der Schüler_innen wählen**
- **Produktion eines gemeinsamen Ergebnisses**
- **Partizipation der Schüler_innen : z.B. bei Methodenwahl beachten**
- **Offenheit für Lernprozesse (kein Erwartungsdruck)**

„Arm, aber glücklich“?

Dilemma: u.a. Basis für Bindung in einem „fremden“ Kontext finden

„Lösung in zwei Schritten“:

1. Ungerechtigkeit verharmlosen („arm, aber glücklich“)
2. Helfen wollen (Unterschiede mildern, ohne Privilegien in Frage zu stellen)

Ergebnisse:

Verstärkung von Klischees, verzerrte Privilegien, Überlegenheitsgefühl

Diesbezüglicher Lernprozess bei ENSA-Schüler_innen & Lehrer_innen:

Ebene 1: Überwältigende Erfahrung (**Arm!**)

Ebene 2: Bruch des vorherrschenden Stereotyps (**Arm, ABER glücklich!**)

(mögliche) Ebene 3: Romantisierung von Armut (**Glücklich, WEIL arm!**)

Ebene 4: Trennung von Lebensverhältnissen & Personen

-> Nach einer ENSA-Begleitung nehmen Aussagen der Ebene 4 deutlich zu!

ENSA-Beratung

Viktoria Jeske ENSA-Programm, Antragsberatung & Projektauswahl

Fon: +49 (0)30 – 254 82 – 122 | E-Mail: viktoria.jeske@engagement-global.de